

## Pressemitteilung

# Museum Folkwang

### Museum Folkwang, Essen

#### Chris Killip – *arbeit/work*

#### *Gemalter Film* – Plakate von Renato Casaro

4. Februar 2012 bis 15. April 2012

Februar 2012 – Das Museum Folkwang, Essen, zeigt ab Samstag, 4. Februar 2012, zwei neue Ausstellungen aus den Bereichen Fotografie und Plakat. Die Ausstellungen im Folkwang-Neubau laufen bis einschließlich 15. April 2012.

#### Chris Killip – *arbeit/work*

Das Museum Folkwang zeigt einen Werküberblick des Fotografen Chris Killip. Nach der Retrospektive von Joel Sternfeld, einem dezidierten Farbfotografen, stellen wir mit Killip einen außergewöhnlichen Schwarz-Weiß-Fotografen vor, dessen Werk sich durch ein hohes Maß an Empathie, subtile Beobachtung des Geschehens und eine präzise Darstellungsweise auszeichnet. Die Ausstellung umfasst 126 Fotografien aus der Zeit von 1969 – 2005. Die regionalen und lokalen Bezüge im Werk Chris Killips gaben der britischen Fotografie der 1970er Jahre Impulse, die bis zu den Farbbildern zeitgenössischer Dokumentarfotografen erkennbar bleiben.

Im thematischen Fokus steht die Auseinandersetzung mit den tiefgreifenden soziokulturellen und strukturellen Veränderungen im Zusammenhang mit der Deindustrialisierung Nordenglands. Dabei werden durchaus Erinnerungen an den Strukturwandel im Ruhrgebiet wach. Gezeigt werden mit der auf der Isle of Man entstandene Serie oder der Arbeit über das jahrhundertealte Brauchtum der Pilger im Westen von Irland auch Killips frühe Portraitaufnahmen, in denen sich das tiefe Interesse des Fotografen am Menschen ablesen lässt.

Chris Killip (geboren 1946 in Douglas auf der Isle of Man) begann seine fotografische Karriere als Assistent von Adrian Flowers in London und arbeitete ab 1969 als freier Fotograf. Er ist Gründungsmitglied der Side Gallery in Newcastle upon-Tyne, wo er als Direktor und Kurator zahlreiche Fotografiereausstellungen organisierte. Ab 1973 wurden zahlreiche Einzelausstellungen von Killips Werken, der seit 1991 Professor für Fotografie an der Harvard University in Cambridge, Massachusetts ist, gezeigt.

Die Ausstellungen begleitet ein Vermittlungsprogramm (genauere Informationen im Rahmen der Pressevorbesichtigung). Es erscheint ein Katalog, 136 Seiten, 28 Euro, in der Edition Folkwang / Steidl. Während der Laufzeit der Ausstellung Chris Killip – *arbeit/work* wird außerdem ein Film im Museumsfoyer gezeigt.

# Museum Folkwang

## **Gemalter Film – Plakate von Renato Casaro**

Das Deutsche Plakat Museum präsentiert in dieser Ausstellung einen Überblick von Plakaten, die von einem außergewöhnlichen Künstler gestaltet wurden. Renato Casaro, geboren 1935 in Treviso, gilt als einer der letzten großen Plakatmaler, der mit seinen Arbeiten die internationale Welt der Filmplakate über Jahrzehnte hinweg beeinflusste.

Die Einzigartigkeit seiner Arbeitsmethode liegt in der gewissenhaften Ausführung seiner Studien zum Plakat. Der Künstler behandelt seine Vorzeichnungen, so als wären sie das eigentliche Endprodukt und nicht das in Auftrag gegebene Plakat. Diese aufwendig gestalteten Gemälde konnten zur Schattenzeit von Casaro drucktechnisch nicht adäquat wiedergegeben werden, so dass diese fast mehr gesucht sind als die Plakate selbst.

Die Ausstellung umfasst drei Zeitabschnitte und innerhalb dieser werden Plakate zu bestimmten Film-Genres gezeigt für die Casaro gearbeitet hat. Zu seinen Arbeiten gehören Plakate für berühmte Monumentalfilme wie beispielsweise *Der letzte Kaiser*, für Mafiasagas und *Es war einmal in Amerika* sowie für Fantasy-Filme wie *Momo*. Die Entwicklung zu den Plakaten wird von der Idee über die Skizze hin zum Gemälde und zum Plakat mehrfach in der Ausstellung nachgezeichnet.

So konsequent wie Casaro seinen malerischen Stil entwickelt hat, so konsequent hat er das Genre des Filmplakats verlassen, als die Fotografie und die strengen Vorgaben zum Corporate Design seine künstlerische Freiheit einschränkte.

Mit den Arbeiten von Casaro wird ein Schwerpunkt auf das Filmplakat gesetzt, der in weiteren Ausstellungen im Jahre 2012 und 2013 fortgeführt wird.

In der Edition Folkwang / Steidl erscheint ein Katalog, 128 Seiten, 20 Euro.

Chris Killip und Renato Casaro sind bei der Pressekonferenz und der Eröffnungsfeier persönlich anwesend.

---

**Bildmaterial** zum Download unter [www.museum-folkwang.de](http://www.museum-folkwang.de)

**Öffnungszeiten** Di bis So 10 bis 18 Uhr, Fr 10 bis 22.30 Uhr, Mo geschlossen

**Besucherbüro** Museumsplatz 1, 45128 Essen, T +49 201 8845 444/000,  
[info@museum-folkwang.essen.de](mailto:info@museum-folkwang.essen.de)

Pressekontakt Doerthe Ramin, T +49 201 8845 103, [presse@museum-folkwang.essen.de](mailto:presse@museum-folkwang.essen.de)